

L00155 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 7. 1. 1893

,Lieber Hugo,

verspäteten Dank für die liebenswürdige Übersendung der Ballkarten. – Morgen ist nichts bei mir; also Dienstag im PFOB oder weñ da nicht, Mittwoch auf dem Ball. Aber dañ werden wir gefälligst wieder vernünftig, – entschuldigen Sie das  
5 »wir«.

»SWINBURNE« war wunderschön, eins Ihrer schönsten meiner Ansicht nach. – FELS bereits wohler; von Ihrer Güte wird gelegentlich Gebrauch gemacht werden; ich sprach mit ihm viertgradig über alles. – Waren Sie mit der Soñ- u ,MONTAGSZEITUNG zufrieden? – Nicht unmöglich ift es, daß ich morgen Soñtag nach etwelchen  
10 Befuchen um 7 ins GRIENSTEIDL koñe. –

Herzlichst der Ihre

Arthur.

Samstag 7. 1. 93.

- ⊗ FDH, Hs-30885,32.
- Briefkarte, 628 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert: »7. 1. 93«
- ✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 33.

<sup>4</sup> *Ball*] Am 11. 1. 1893 fand der Juristenball statt.

<sup>6</sup> *Swinburne*] Loris: *Charles Algernon Swinburne*. In: *Deutsche Zeitung*, Nr. 7551, 5. 1. 1893, Morgen-Ausgabe, S. 1–2.

<sup>9</sup> *zufrieden*] l.a.t. [= Robert Hirschfeld]: »Anatol« von Arthur Schnitzler. In: *Wiener Sonn- und Montags-Zeitung*, Jg. 31, Nr. 1, 2. 1. 1893, S. 2–3.